

Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 43 —

Mittwoch, den 29. Mai 1822.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodkaufengasse, No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der in dem Dirschau'schen Kreise in Klein-Gars No. 4. gelegene dem Gutsbesitzer August Wilhelm Lopotki gehörige, exclusive der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1797 Rthl 30 Gr. abgeschätzte grosse Erbpachthof von 4 Hufen 14 Morgen 232 □ Ruthen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 13. April,

den 15. Mai und

den 15. Juni 1822

angesezt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Weich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnachst den Zuschlag des genannten Erbpachthofes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marckenwerder, den 29. Januar 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardischen Kreise belegene von der

Königl. Landschafts-Direction zu Danzig mit Einschluß der dazu gehörigen Mal-
dungen auf 16218 Rthl. 20 Gr. 6½ Pf. abgeschätzte adeliche Gut Kobuffen
No. 110. dem Peter v. Czodlin Czarlinski gehörig, auf den Antrag der Real-
Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. Juli,

den 26. October c. und

den 29. Januar a. f.

angesezt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Ter-
minen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um
10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-rath Prang hieselbst, ent-
weder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte
zu verlaublichen, und demnachst den Zuschlag, nach vorher gegangener Geneh-
migung der Realgläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche
Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten
Licitations-Termin eingehe, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle
diesigen, welche an die Kasse

B 1) des 2ten Bataillons (Preuß. Stargardter) 5ten Landwehr-Regiments
zu Stargard, früher 2ten Bataillons (Danzig, Marienwerderschen) 5ten Land-
wehr-Regiments aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

2) der 1sten und 2ten Compagnie der ersten Pionier-Abtheilung (Ostpreu-
sischen) zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Februar 1821
so wie beider Compagnien dieser Pionier-Abtheilung aus der Zeit vom 1. März
bis ult. December 1821,

3) der Handwerks-Compagnie No. 1. der ersten Artillerie-Brigade (Ost-
preussischen) zu Danzig aus der Zeit vom 1. Januar bis ult. December 1821,

4) der Artillerie-Werkstatt zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar
bis ult. December 1821,

5) des 2ten Bataillons (Preuß. Holländer) 4ten Landwehr-Regiments zu
Osterode aus dem Jahre 1821,

6) des 1sten, 2ten und Füsilier-Bataillons des 5ten Infanterie-Regiments
(4ten Ostpreussischen) zu Danzig und der Garnison-Compagnie desselben Regi-
ments zu Graudenz aus der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1821,

7) der Fortifikations-Bauten bei Danzig, Weichselmünde und Neufahrwas-
ser aus den Jahren 1819 bis 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgela-
den, in dem hieselbst in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Oberlandesge-
richts auf den 31. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Oberlandesgerichts-Referendarius Ruß angezeigten Termine entweder
persönlich oder durch zulässige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht

Bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Niska, Brändt, Schmidt, Claus
bitz, Krennig, Raabe und Conrad in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen,
ihre Forderungen anzumelden, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstü-
ßen. Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seiner Ansprüche
an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, und
er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen
werden.

Marienwerder, den 14. März 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Da zu den diesjährigen Uebungen der Landwehr-Cavallerie Acht Pferde von
Seiten der Stadt zu gestellt sind, und diese Gestellung für die Ue-
bungszeit vom 9ten bis 23. Juni incl. miethweise gegen eine angemessene Ver-
gütung bewirkt werden soll, so werden alle welche die Gestellung dieser Pferde
zu übernehmen gesonnen sind, hiedurch aufgefodert sich

Sonnabend den 1. Juni c. Vormittags um 10 Uhr
auf dem Rathhause einzufinden und ihre Forderungen zu verlaublichen, dem zu-
folge der Contract mit dem Mindestfordernden abgeschlossen werden wird.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Wittve und den Erben des verstorbenen Andreas Kobegott Randt
früher gehörig gewesene und von dem Mitnachbarn Flockenbagen acqui-
rirte Erbpachts-gerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin, soll, da der Ac-
quirent die Kaufgelber nicht vollständig gezahlt hat, mit den vorhandenen Wohn-
und Wirthschaftsgebäuden, nachdem jetzt der Werth auf 3⁴⁶ Rthl. 83 Gr.
16 Pf. gerichtlich festgestellt worden, im Wege der Resubhastation verkauft wer-
den, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,

den 28. Mai und

den 30. Juli 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort
und Stelle zu Mönchengrebin angesetzt. Es werden daher beßig und zahlungs-
fähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Ge-
borte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende gegen
baare Zahlung der Kaufgelber den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und
Abjudication zu erwarten.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin besteht aus etwa 4 Hufen, 29
Morgen, 242¹ □ R. Landes

Der Canon, der zur Kammerei gezahlt werden muß, beträgt jährlich
735 Rthl.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei
dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. December 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Die nachstehenden Westpreuß. Pfandbriefe sind theils verloren, theils beschädigt worden:

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe:				Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
		Namen des		Pfandbriefs		
		Guts.	Departes ments.	Nummer	Betrag Rthl	
1	Nadler Weißsche Minorennen zu Poesdam	Sobiefernle Plawin Eziskowo	Bromberg Bromberg Schneidemühl	3 11 80	600 50 500	Bei der feindlichen Invasion zu Stet- tin im Jahr 1806 verloren.
2	Adam Ernst Dett- loff von Winterfeld auf Kugerow in der Ufermark.	Gocanowo Gocanowo Gocanowo Gocanowo Gocanowo Klein Koluda Klein Koluda Klein Koluda Scalmirowice	Bromberg Bromberg Bromberg — — — — —	24 25 28 29 44 34 35 36 3	1000 1000 1000 1000 1000 500 500 500 500	Bei der feindlichen Invasion im Jahre 1806 verloren.
3	Berwittwete Müh- len-Inspector Schmidt zu Danzig	Kohlitz Stenslau	Danzig Danzig	12 13	300 700	beim Bombardes- ment in Danzig 1813 verloren.
4	Kirche zu Kunzen- dorff	Lopatken Lopatken	Marienwerder Marienwerder	23 32	200 75	bei der feindlichen Invasion zu Gutt- stadt 1807 verloren.
5	Benedictiner Mon- nenkloster zu Grau- denz.	Riesenwalde Riesenwalde	Marienwerder —	42 53	100 50	beidem Probst Ma- lewski in Altshott- land verloren.
6	Kaufmann Wolff Leiser Wschenheim zu Marienburg.	Chośnice B & C Bychulec Barcin	Danzig Marienwerder Bromberg	3 11 207	600 300 500	durch Einbruch auf der Weichsel verlos- ren.
7	Probst Gielazewski zu Thorn für die Kirche zu Behle.	Preussendorff Preussendorff Grabionne Tüg	Schneidemühl Schneidemühl — —	12 13 18 84	50 50 100 50	beim Brande der Probstei Behle 1812 verloren.
8	Oberamtmann Rehne zu Trebbin.	Polanowice	Bromberg	31	50	bei der feindlichen Invasion 1806 ver- loren.

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe:				Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
		Namen des		Pfandbriefs		
		Guts.	Departements.	Nummer	Betrag	
9	Stanislaus v. Goszomski zu Glazjewo.	Margonin	Schneidemühl	39	1000	durch Diebstahl verloren.
10	Kirche und Armen-Hospital zu Schneidemühl.	Luczno	Bromberg	24	50	bei dem Brande der Probstei in Wehle verloren.
		Dombke A.	Schneidemühl	24	25	
		Strelitz	Schneidemühl	37	25	
		Lobfenz	—	58	200	
		Lobfenz	—	68	75	
		Dembowke	—	23	100	
		Dembowke	—	25	75	
		Dembowke	—	27	50	
		Grabionne	—	9	200	
		Grabionne	—	10	200	
		Grabionne	—	19	100	
		Grabowo	—	24	50	
		Seegenfelde	—	2	200	
11	Pauper-Kasse zu Ohra bei Danzig.	Wutowo	Marienwerder	8	200	bei der feindlichen Invasion 1807 verloren.
		Baalau	Marienwerder	15	100	
		Baalau	—	25	25	
12	Prediger Pauly zu Pöllnow	Zawda B & D.	Marienwerder	9	300	bei der feindlichen Invasion 1807 verloren.
13	Prediger Pauly zu Pöllnow	Poburke	Schneidemühl	20	300	bei einem Brande in Elaptoen bei Ederlin 1814 verloren.
14	von Glubice auf Sokolowo Brzezier Kreises in Polen	Konary	Bromberg	12	500	in Warschau entwendet.
		Sobieskernie	Bromberg	19	1000	
		Varcin	—	217	1000	
15	Frau Musikus Knetter geb. Geisler zu Cüstrin.	Trzebcz	Marienwerder	27	100	im Jahr 1807 in Sonnenburg entwendet.
16	Prediger Klette zu Mariendorf bei Berlin.	Benditowo	Bromberg	16	300	durch Feuersichtigkeit verdorben.
		Klein Komorze	Bromberg	8	25	
		Loosen	—	12	500	

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe:				Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
		Namen des		Pfandbriefs		
		Guts.	Departes ments.	Nummer	Betrag Rthl.	
10	Gutsbesitzer v. d. Solg auf paldanz zig.	Pieranie Ludzisko Ratice Luczno Luczno Luczno Slupi	Bromberg Bromberg Bromberg — — — —	5 66 13 16 17 18 19	100 500 500 100 100 50 50	durch Zufall ver dorben.
17	Prediger Winzer zu Ober-Röblingen bei Halle.	Tarkowo Labyschin Labyschin Plotowo	Bromberg Bromberg — —	14 80 81 47	1000 1000 1000 500	durch Feuchtigkeit verdorben.
18	Handlung G. A. Böttcher Wittve & Lesse zu Danzig.	Swaroczyn und Goshin Swaroczyn und Goshin	Danzig Danzig	68 71	300 300	verdorben.
19	Gärtner Ferdinand Jachmann zu Bran kow.	Flatow	Schneidemühl	527	200	verdorben
20	Schulhalter Schulz zu Brankow	Klein-Ellernitz	Marienwerder	25	25	verdorben.
21	Geheimer Regies rungs Rath Engel hardt zu Berlin.	Plaut Plaut	Marienwerder Marienwerder	11 5	500 500	verdorben.
22	Heinrich Casper zu Berlin.	Flatow Lüben Falmierowo	Schneidemühl Schneidemühl —	513 40 57	300 75 50	verdorben.
23	Kaufmann G. W. Marputz zu Berlin	Slupowo	—	44	400	verdorben.
24	Regierungsrath Leiber zu Frank furt a. d. O.	Gersdorff Alt Bieg Beble	Bromberg Danzig Schneidemühl	7 10 185	500 200 500	verdorben.
25	Frau v. Moßenska auf Solendowo	Sobiefernle	Bromberg	25	500	verdorben.
26	Kreis-Physicus Doctor Wiefner zu Deutsch-Crone.	Kobielin	Bromberg	8	100	verdorben.

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe:				Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
		Namen des Pfandbriefs				
		Guts.	Departes ments.	Nummer	Betrag Rthl	
27	Banquier M. H. Ephraim jetzt Mart Ebers genannt zu Berlin.	Montwey	Bromberg	6	500	verdorben.
28	Verwitwete Pre- diger Stibß zu Arenswalde.	Eypniemo	Schneidemühl	104	300	verdorben.
29	Amtsrath Kuwert- sche Erben.	Teziorte	Bromberg	13	100	verdorben.
		Delick B.	Bromberg	3	25	
		Egerst	—	29	200	
		Egerst	—	30	200	
		Topolno	—	9	200	
		Topolno	—	15	25	
		Waldowo	—	37	125	
		Schöna A.	—	10	50	
		Waglau A & B.	—	27	100	
		Zietzen	—	25	500	
		Zastrzembie	—	25	100	
30	Brandwein-Distil- lateur Abraham Elessen zu Elbing.	Groß Kensaun	—	31	500	beim Bombarde- ment von Danzig 1813 verloren.
		Broßen A.	Schneidemühl	20	100	
		Nuiram	Schneidemühl	30	100	
		Alt Zahn	Danzig	129	75	
		Groß u. Klein Borotschau	Danzig	72	25	
		Stangenberg	Marienwerder	32	25	
31	Bicuatienhändler Jacob Hamm zu Danzig.	Swarofsyn u.	—	—	—	verloren.
		Goschin	Danzig	59	300	
		Kielno	Danzig	15	75	
		Ruffoczyn	—	23	50	
		Ruffoczyn	—	25	50	
32	Armen-Kasse der reformirten Gemei- ne zu Danzig.	Barlomin	—	13	25	verdorben.
		Riesenwalde Wojanow	Marienwerder Danzig	10 27	1000 300	

N.	Extrahent des Aufgebots.	Bezeichnung der Pfandbriefe:				Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe
		Namen des		Pfandbriefs		
		Guts.	Departes ments.	Nummer	Betrag Rthl	
33	Negociant A. L. Muhl zu Danzig	Rynkowken	Danzig	96	75	verdorben.
34	Polizei Beamter Schulz zu Danzig	Kalist und Bietowo	Danzig	51	25	verdorben.
35	Johann Schulz zu Montau.	Rossowisna Salno	Marienwerder Marienwerder	2	300	verdorben.
36	Kirche zu Bries	Smazino	Danzig	73	1000	verdorben.
37	Ober-Volldirector Bernich und Abra- ham Berent zu Danzig.	Pinchin Kalist und Bietowo Kalist und Bietowo Niedamowo Niedamowo	Danzig — — — —	8 26 58 59 40 43	25 100 25 25 50 50	verdorben.
38	Justizrath Carto- rius zu Ihorn, für die verw. Amtmann Hoffmann zu Alt- hausen.	Dorposch Dorposch Plutowo Wielkatonka und Wallicz Wielkatonka und Wallicz	Marienwerder Marienwerder — — — —	6 7 41 7 8	1000 1000 100 90 900	verdorben.
39	Kaufmann Kleinau zu Marienburg.	Mgowo	—	2	1000	verdorben.
40	Gewürz Mätker Grundemann zu Danzig.	Alt Zahn Kroctow Warznan	Danzig Danzig Danzig	19 49 21	800 400 100	verdorben.

Die etwanigen Inhaber dieser Pfandbriefe werden daher nach Vorschrift der Gerichts-Ordnung Theil I Tit. 51. §. 126. und 127. hiedurch aufgefordert in den nächsten Zins-Zahlungs-Terminen, spätestens aber

den 15. Januar 1823,

in dem Kassen-Zimmer des hiesigen Landschaftshauses, bei dem General-Landschafts-Syndico, Geheimen Justizrath Hecker sich zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder die gänzliche Amortisation dieser Landschaftlichen Papiere

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 43. des Intelligenz-Blatts.

zu gewärtigen, denn nach dem Ablaufe des gedachten Termins werden die obigen Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern gelöscht, und in deren Stelle den Extrahenten des Aufgebots neue Pfandbriefe ausgehändigt, sodann aber wird auf die obigen Pfandbriefe, wenn sie auch wieder zum Vorschein kommen sollten, von der Landschaft niemals eine Zahlung geleistet werden.

Marienwerder, den 6. März 1822.

Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direction.

Nachdem über das gesammte Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Blindow vom Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hiemit bekannt gemacht, daß zur Liquidation der Forderungen sämmtlicher Gläubiger ein Termin auf

den 19. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schnaase im Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt ist. Die unbekannten Gläubiger des Kaufmanns Blindow werden nun zu diesem Termine mit der Aufforderung hieburch vorgeladen, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und vollständigen Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Fels, Sommerfeldt und Ekerle in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, deren Richtigkeit nachzuweisen und die Documente zur Justification in originali beizubringen, beim gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß dem Fleischermeister Samuel Gottlieb Bernhard zugehörige in der Burgstraße No. 1. des Hypothekenbuchs sub Servis No. 18 8. und 1810. gelegene Grundstück, welches in zwei von Fachwerk erbauten Vorderhäusern und noch einem andern zum Theil massiven Gebäude besteht, soll auf den Antrag der Rentgläubiger, nachdem es auf die Summe von 660 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Picitations-Termin auf

den 18. Juni a. c

vor dem Auctionator Kengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher reiß- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Philipp Trzigschen Concursmasse gehörige in Alschottland No. 15 gelegene demolirte Grundstück, soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 56 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 7. August 1822 Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Sloge auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 12. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Daniel Carl Hantel zugehörige in der Rittergasse sub Servis-No. 1634. und No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hintergebäude, zwei Hofplätzen und einem Gärtchen besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1095 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 2. August a. c. Vormittags um 10 Uhr, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Röll auf dem hiesigen Gerichtshause angesetzt

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück für den Secretair Schmidt mit 858 Rthl. versicherte Capital hypothekarisch zu 6 pro Cent Zinsen dem annehmlichen Käufer belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 7. Mai 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier abhängenden Subhastations-Patent soll das den Jacob und Cornelia Schulschen Eheleuten gehörige sub Litt D. IV. 31. im Dorfe Stuba gelegene auf 3297 Rthl. 47 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf

den 27. Februar,

den 27. April und

den 29. Juni 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Albs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später eintommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich laden wir den Johann Schulz, für welchen auf dem oben bezeichneten Grundstücke ex recessu vom 22. December 1772 ein Erbtheil von 289 Rthl. 30 Gr. eingetragen steht, oder dessen unbekannte Erben unter der Verwarnung hiedurch vor, daß wenn sich im letzten Termine Niemand melden sollte, nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung dieser eingetragenen Forderung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspiciert werden.

Elbing, den 20. November 1821.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Auf dem hier in der Stadt Elbing auf der Lastadie belegenen Grundstück welches das Hypothekenzeichen A X 84. führt, sind auf Grund der von dem damaligen Besitzer Maurermeister Johann Daniel Erdmann Erbh. ausgestellten Schuldscheine

a. vom 15. Juni 1781 über 600 Rthl. in Folge der Verfügung vom 19ten Juni 1781,

b. vom 5. Juli 1782 über 400 Rthl. in Folge der Verfügung vom 16ten Juli 1782,

beide Forderungen zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen, und nach halbjähriger Ausfälligung zahlbar; für den Kaufmann Johann Daniel Abegg eingetragen.

Da das Hypothekenbuch noch nicht berichtigt war, so wurden die Schuldscheine bei den Acten behalten und dem Gläubiger beglaubte Abschriften davon, mit den Hypothekenscheinen zur Recognition der erfolgten Eintragung versehen, behändigt.

Da nun diese Documente in dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Daniel Abegg sich nicht auffinden lassen, so werden auf den Antrag der Erben desselben, welche mit dem jetzigen Besitzer darüber einverstanden sind, daß die beiden Schuldforderungen noch vorhanden, alle diejenigen, welche davon oder an die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Briefinhabern Ansprüche zu machen haben, hienit vorgeladen, in Termino

den 31. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herren Justizrath Dörck entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Sebramer vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie damit präcludirt und die besagten Instrumente amortisirt werden.

Elbing, den 22. März 1822.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Der Krüger Schulz zu Neutkirch hiesigen Gerichts-Bezirktes hat den 22. October v. J. auf dem Neutkirch'schen Felde in der Landstrasse eine über 9 Jahr alte und über 4 Fuß 10 Zoll grosse tragende salbbraune Stutze mit einer grau weißlichten oder sogenannten gebrannten Nase, so wie grau weißlichten Flecken um die Augen, gefunden, und solches gleich der Königl. Intendanz zu Elbing angezeigt.

Der unbekannte Eigenthümer dieses schon an den Meistbietenden verkauften Pferdes wird nun hiedurch aufgesordert, sich spätestens in dem hier in der Gerichtsstube auf

den 15. Juni c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine zu melden, sein Eigenthumsrecht nachzuweisen und die Auszahlung des Kaufgeldes à 10 Rthl. 30 Gr. nach Abzug der Kosten zu gewärtigen; in dem Falle aber, wenn sich in dem erwähnten Termine Niemand meldet, wird das Kaufgeld dem Schulz als Finder zugesprochen werden.

Tolkemitt, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Substitutionspatent.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Frank zugehörige in der freiköllnischen Dorfschaft Rieffau sub No. 7. gelegene Grundstück, wozu 4 Hufen kullmisch gehören, worunter eine Hufe Sandland befindlich, welche vom Damm frei ist, und alle übrige Abgaben nur zur Hälfte trägt, dessen gerichtliche Taxe 5836 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 2. Januar,
den 6. April und
den 29. Juni 1821

in unserm Sessionszimmer an, welches Kauf Lustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. October 1821.

Königl. Preuss. Großwerder- Voigtei- Gericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Heinrich Joost zugehörigen Grundstücks Groß-Läsewitz No. 8., welches aus 4 Hufen Land besteht und dessen gerichtliche Taxe 27204 fl. Preuss. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 2. Mai,
den 5. August und

den 30. October 1822
vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Großheim außersaamt, zu welchem Kauflustige und Befähigte hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 4. April 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des den Thomas Gussichen Eheleuten zugehörigen im Dorfe Miroiten Amtes Pelplin belegenen, auf 979 Rthl. 30 Gr. abgeschätzten erbpachtlichen Bauerhofes von 4 Hufen Land Magdeburgischen Maasses, ist auf den Antrag Fidei ein abermaliger Licitations-Termin auf

den 15. Juli c. Morgens um 9 Uhr

im Amtshause zu Mesenzin angesetzt, und es werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben und zur Verlaubarung ihrer Gebotte, mit Bezug auf die Subhastationspatente vom 2. Juli und 2. Februar 1822 hiemit eingeladen.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten; die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuere, den 29. März 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

O f f e n e r A r r e s t.

Nachdem von dem hiesigen Land- und Stadtgericht über das Vermögen des hier wohnhaften Kaufmanns August Krebs Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest hiemit verhängt und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet: weder an dem Gemeinschuldner selbst noch auf dessen Anweisung an irgend Jemand ohne ausdrücklichen Auftrag des Gerichtes das mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem gedachten Gerichte förderndst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn dessen ungeachtet an Jemand anders als in das Depositorium etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigegeben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden soll.

Neuteich, den 13. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zur öffentlichen Vermietung des hier sub No. 78. belegenen, zur Maria Elisabeth Reimerschen Concursmasse gehörigen Wohnhauses an den Meistbietenden auf 1 Jahr steht Termin auf

den 25. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

im hiesigen Landgericht vor dem Hrn. Secretair Swiderski an, welches hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht wird.

Marienburg, den 29. April 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. I. § 422. wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Moses Simon Kesseltopf von hieselbst und seine Braut die Jungfer Wilh. Imme Benlow im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wolff Joseph Benlow zu Danzig durch den notariälich errichteten Ehe- und Erbvertrag d. d. Danzig den 29. Januar 1822 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe abgeschlossen haben.

Danzig, den 10. April 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

In Termino den 12. Juni c. und in den folgenden Tagen soll im hiesigen Domainen-Amte der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Beamten George Simmermann, bestehend:

in verschiedenen Gold- und Silbergeschirr- und andern kostbaren Stücken, Uhren, Gemälden, einer bedeutenden Quantität Porcellain, Fayence, Irdenzeug, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing- und Eisengeräthschaften, Linnenzeug, Betten, Meubeln und Hausgeräth; das gesammte Inventarium an Wagen und Geschirren nebst Ackerwirthschaftsgeräthen, 47 Pferden, 38 Zugochsen, 30 milchenden Niederungskühen, gegen 200 Schweine und 1000 zum Theil veredelte Schaafe, so wie einigem Mastvieh, an Ochsen, Kühen und Schweinen, verschiedenem Jungvieh und mehreren Geräthen der Brau- und Brennerci, auch gegen 50 Ohm Brandwein,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wobei bemerkt wird, daß in den ersten Tagen mit dem Verkauf der Inventariensstücke vorgegangen werden soll. Neuenburg, den 15. Mai 1822.

Königl. Preuss. Kreis-Justiz-Commission.

Behufs der Reinigung der Kadaune wird selbige dieses Jahr wie gewöhnlich den 8. Juni abgelassen, und wegen der nothwendigen Bauten bei der Prausters-Mühle wahrscheinlich erst den 24. Juni wiederum angelassen werden. Hieron wird das Publikum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 11. Mai 1822.

Die Bau-Deputation.

K o l l e k t i o n V e r k a u f.

Da in dem heute angefallenen Picitations-Termin zum Verkauf der, auf den Ablagen am Schwarzwasser und fließbaren Prussinna-Fluß aufgesetzten 3130 Klafter Hiesern Scheite Brennholz, keine Käufer erschienen waren, so ist zu diesem Behufe ein nochmaliger Termin auf

den 5. Juni d. J.

hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß

bei annehmbaren Gebott der Zuschlag ertheilt und der Kauf-Contract sogleich abgeschlossen werden soll.

Wilhelmsholde, den 8. Mai 1822.

Königl. Preuss. Forst-Inspection.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Grundmann jun. auf dem Stadtgraben im Bezirk von der Riedewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichten Langholz, von 40—50 Fuß Länge und 10—17 Zoll Stärke am Zypsende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen, und so wie eine ähnliche Parthie Holz welche beim Bastion Bär liegt an angelegter Stelle in Tafeln von 8 Stück bei einem nur irgend annehmbaren Gebott bestimmt verkauft werden sollen.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Hause Langenmarkt No. 431. verschiedene Comptoir-Utensilien, als Schreibepulte, Schränke und Regale, eine grosse Engl. Copiermaschine und ein grosser eiserner Geldkasten, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Brandenb. Cour. verkauft werden, wozu die Herren Käufer eingeladen werden.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätkler Grundmann und Richter im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie beste frische Edammer kleine Käse,

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer wird selbige in beliebigen Quantitäten zu Conto oder auch incl. Verbrauchsteuer verkauft werden.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mätkler C. E. Milinowski auf dem Hofe des schwarzen Hahn Speicher von der grünen Brücke kommend hinter Hand am Wasser gelegen durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie Dänische Kreide.

Donnerstag, den 30. Mai 1822, Mittags um 1 Uhr, wird der Mätkler C. E. Milinowski in oder vor der Börse durch öffentlichen Ausruf bei kleinen Parthien zu 2 à 5 Last nach Bequemlichkeit der Herren Käufer gegen bei der Abnahme baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

Circa 50 Lasten guten reinen und alten 121 Pfund schweren Roggen.

Der ganze Rest von der am 13ten d. in Auction verkauften Roggen.

Montag, den 3. Juni 1822, soll in dem Hause Hundegasse sub Servis-
No. 282. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in groß

Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

In Jouwelen, Gold und Silber: 3 Brillant-Ringe, 1 dito Nadel, mehrere goldene Oerringe, goldene Taschenuhren, dito Damenuhren, mehrere Dausend silberne Eß- und Theelöffel, dito Armsleuchter und Tischleuchter, silberne Kaffees, Thees- und Milchkannen, Zuckerkörbe, Obstkörbe, Zuckerzangen, Becher, Punsch-, Portage- und Vorlege-Löffel, Confect-Schaalen, Tobacksdosen, nebst mehreren goldenen und silbernen Geräthschaften. An plattirte Sachen: 8 Tischleuchter aufzuschieben, 8 Spielleuchter, Lichtscheeren mit Untersätze, 1 runde Maschiene, 1 Theepott, 1 Schmandkännchen inwendig vergoldet, 1 Platt de menage. An Porcellain und Fayence: 1 feines Kaffee- und Thee-Service gemahlt mit gelbenen Rändern, 1 weiß porcellain Tisch-Service, 1 Tisch-Pyramide zum Aufsatze, porcellaine Tassen, Schmand-, Theekannen und Spülschaalen, Chocoladekannen, Terrinen, Teller, flache, tiefe, ovale und runde Schüsseln, Butterdosen, Buttergießer, Baumröpfe nebst mehrerem Fayence und irdenem Geräthe. An Mobilien: 1 feine Französische Tischuhr vergoldet unter Glas, eine 24 Stunden gehende Hausuhr, große ovale Spiegel in mahagoni-, nußbaumnen und gebeißten Rahmen, mahagoni Commoden, Tische, Toilettspiegel, sichtene und gebeißte Eß-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thees-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Anseztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mantel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, mehreres Pelzwerk, Hemden, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Fenster- und Bettgardienen, Betrlaken, roth seidene Bettdecken, Caffee-Servietten, Betts- und Kissenbezüge, Teppiche, Madrasen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfähle.

Ferner: geschliffene Caraffnen, Wein-, Porter- und Biergläser, gläserne Untersätze, Kronleuchter, Kupfer, Zinn, Messing, Blech und Eisengeräthschaften.

Am Dienstag, den 4. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger Geld durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine Partheie Staub- und Kleistermehl.

V e r p a c h t u n g.

Es soll circa eine Hufe von dem zu Schellmühle gehörigen Wiesenlande, in diversen Stücken von verschiedener Größe, zur diesjährigen Grasnutzung in Pacht ausgethan werden. Wer hierauf reflectirt, hat sich deshalb bei dem Wirthschafts-Inspector auf Schellmühle in den Nachmittagsstunden zu melden. Schellmühle, den 20. Mai 1822.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Erbpachtsgut Groß-Trampfen 3 Meilen von Danzig, steht aus freier Hand mit complettem lebenden (darunter seine Schäferrei) und todtm

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 43. des Intelligenz-Blatts.

Inventario, auch ohne solches, unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkauf. Das Nähere auf dem Gute selbst oder in Dänzig bei Hrn. Commissionair Besch in der Brodbäckerengasse wohnhaft.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1075 mit 5 Stuben, 3 Küchen, Boden, Keller, Hof und Apparement ist zu verkaufen oder auch die Untergelegenheit von 3 Stuben zu Michaeli zu vermieten. Das Nähere Fleischer-gasse No. 106.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Distellir-Graben von 100 Quart steht auf Langgarten No. 223. billig zu verkaufen.

Bestes Geinauer Mineralwasser à 15 Dütchen pr. Krug ist zu haben in Jopengasse No. 559.

Ein Familienwagen, schmalgleisig mit Leder-Bezug und blau Tuch ausge-schlagen, in gutem brauchbaren Stande steht zum Verkauf Hundegasse No. 274.

Vermietungen.

Rohlenmarkt No. 25 der Hauptwache gegenüber ist ein freundliches Zimmer, auch wenn es verlangt wird zwei vis à vis mit Mobilien zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das angenehme Logis Langgasse No. 518., bestehend aus 4 Wohnzimmern, eigener Küche, Kammer, Boden, Keller etc. ist noch zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Alstädtschen Graben No. 301. ist 2 Treppen hoch eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum vom 1. Juli ab an ruhige Bewohner billig zu vermieten.

In einem der besten Häuser Neufahrwassers sind mehrere Zimmer an ans-tändige ordnungsliebende Badegäste für die dießjährige Badzeit zu vermieten. Nähere Nachricht giebt gefälligst das Königl. Intelligenz Comptoir

Mein im Dorfe Ohra gerade über Herrn Sobnfeld gelegener Garten, bestehend in einem Hause mit zwei Stuben, Hausraum, Küche, Kuhstall etc. steht zu verkaufen oder zu vermieten. Das Nähere erfährt man Bollwiesbergasse No. 548.

C. G. Schubert.

In der Carliskauer Papiermühle nicht weit von der See gelegen ist eine schöne Sommerstube mit Mobilien, wobei ein Garten und Küche ist. die Sommerzeit zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere Pfefferstraße No. 139.

Am Glockenthor No. 1018. ist eine Wohnung, bestehend in mehreren Zimmern, Küche, Boden, Keller, Wagenremise und Pferdestall zur rechten Zeit zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man Erbbeermarkt No. 1348.

P o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. E. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

sind noch einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse, mit deren Ziehung Mittwoch den 22. Mai c. der Anfang gemacht ist, und in welcher wie bekannt alle großen Gewinne vorkommen, zu haben.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 43ften Kleinen Lotterie sind ebenfalls vorräthig.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 43ften Kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotteriet-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Kaufloose 5r Klasse 45ster Lotterie und Loose zur 43ften Kleinen Lotterie sind täglich in meiner Unter-Collekte Kohlgasse No. 1035. zu haben.

Singler.

D i e n s t - G e s u c h e.

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung in allen weiblichen Handarbeiten, besonders im Sticken geschickt, wünscht als Gesellschafterin oder Vorsteherin einer Haushaltung ein Unterkommen, es sey in der Stadt oder auf dem Lande. Diejenigen, die auf sie reflectiren möchten, belieben deshalbs Hundegasse No. 275. eine Treppe hoch Rücksprache zu halten.

Ein junges Mädchen von guter Familie, die in verschiedenen Handarbeiten geübt ist, wünscht ein baldiges Unterkommen in oder ausserhalb der Stadt. Zu ersuchen in der Hintergasse No. 120. bei der Wittwe Lenzer.

Eine Person, die im Schneidern und Nähen geübt ist, wünscht als Tagesnäherin bei Herrschaften gegen ein billiges Honorar anzukommen. Diejenigen, so auf ihr reflectiren, bitten sie recht sehr und wenn es auch weit zu gehen wäre, sich gefälligst auf dem Raschubischen Markt No. 589. zu melden.

K a u f g e s u c h.

Wer einen guten und unbeschädigten Distillier-Grapen zu verkaufen wünscht, melde sich Mattenbuden in der Brennerei des Hrn. Krumbögel.

V e r m i s c h t e A n z e i g e n.

Wir geben uns die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß die früher auf Subscription angekündigten Concerte den 3. Juni im Garten des Hrn. Schröder am Olivaer Thor ihren Anfang nehmen werden, und alle Montage damit fortgefahren werden wird.

Billette à 16 gGr. für 8 Concerte sind beim Kapellmeister, Pfefferstraße No. 135. wie auch bei Hrn. Schröder zu haben.

Das Musik-Orchester des 5ten Regiments.

Einem hochgeehrten Publico zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir uns hier in Danzig häuslich niederlassen werden; doch müssen wir vorher mehrere Familien-Angelegenheiten in Ordnung bringen, wozu wir eine Reise machen müssen; da wir nun höchst wahrscheinlich 3 bis 4 Monate von hier entfernt bleiben werden und den 20. Juni c. zu unserer Abreise angesetzt haben, so ersuchen wir diejenigen die unsrer Hülfe noch bedürfen, sich gefälligst spätestens bis den 17. Juni c. an uns zu wenden; da wir aber eine bedeutende Menge Bestellungen von einzusetzenden künstlichen Zähnen haben, so ersuchen wir diejenigen die sich noch wollen Zähne einsetzen lassen, uns dies gefälligst spätestens bis den 13. Juni c. anzudeuten. Wir beehren uns noch anzumerken, daß wir ganz verdorbene Zähne und Zahnwurzeln mit der größten Leichtigkeit ausziehen, hingegen Zähne die erst anfangen hohl zu werden, wissen wir durch zweckmäßige Mittel noch zu retten; schief stehende Zähne richten wir (bis zum 10ten Jahre) wieder ein und heilen alle Zahngeschwüre, Zahnfisteln, so wie alle Schwammgewächse im Munde.

Ferner vertreiben wir den üblen Geruch des Mundes, geben dem schmerzhaftem, leicht blutendem Zahnfleische die gebührige Festigkeit wieder und reinigen die Zähne von dem so verderblichen Weinstein, welcher nicht allein die Hauptursache zum üblen Geruch des Mundes ist, sondern der auch das Zahnfleisch ungesund macht und ganz verzehrt, so daß die Zähne nach und nach immer länger und lockerer werden und endlich ausfallen; auch frisst der Weinstein die Glasur der Zähne an und ist größtentheils die Ursache, wenn man im zoften Jahre den Mund voll hohler Zähne hat. Seinen Sitz hat er größtentheils an der innern Seite der Zähne, in ihren Zwischenräumen oder auch ist er vom Zahnfleische bedeckt. Auch reinigen wir die Zähne von allen Flecken, sie mögen Farbe haben welche sie wollen und setzen sie überhaupt in den Zustand, welcher von der Natur für sie bestimmt ist.

Künstliche Zähne, sowohl einzelne, als auch in ganzen Reihen setzen wir auf Platina und Gold, nach Pariser Art à la Désirabode ein und können dreist die Versicherung geben, daß es nicht möglich ist im Munde den künstlichen Zahn vom natürlichen zu unterscheiden. Ganze Gebisse und falsche Gaumen machen wir auf eine solche Art daß sie im Munde nicht die mindeste Unbequemlichkeit verursachen.

Unsere Wohnung ist noch immer Langgasse No. 539. parterre und sind wir daselbst ganz bestimmt Morgens von 7 bis 10 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr anzutreffen.

Danzig, den 28. Mai 1822.

Gebrüder Lebrecht,

Königl. Preuß. approbirte Zahnärzte.

Verlorne Sachen.

Zwei zusammen geheftete Subscriptionsbogen zu Schillers Werke sind abhänden gekommen, und vermuthlich mit ungebundenen Büchern weggegeben worden, der jetzige Inhaber wird ersucht, dieselben baldigst gegen eine angemessene Belohnung abzureichen, in der Gerhardschen Buchhandlung.

Der ehrliche Finder eines am Sonnabend verlorenen grossen Haufenschlossels wird ersucht ihn gegen eine Belohnung von 1 Rthl. Preuss Cour. im Speicher Schifflein genannt, der Kuhbrücke gerade über, abzureichen.

Vermietung.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Nr. 346. der kleinen Mühlengasse mit eigener Thür, 5 Stuben, Küche, Keller, Boden und Hofraum jetzt an eine honette, stille und ruhige Familie zu vermieten und gleich zu beziehen. Auskunft darüber wird nebenbei eine Treppe hoch ertheilt.

Sonntag, den 19. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgebeten.

- St. Marien. David Gabriel Buchardt und Jungfer Johanna Dorothea Strudel.
- Königl. Kapelle. Der Zimmermann Joseph Kusch und Jgr. Barbara Müller.
- Dominikaner Kirche. Der Arbeitsmann Johann Gutt, Wittwer, und Jgr. Anna Elisabeth Kunge.
- St. Catharinen. Der Schuhmachergesell George Friedrich Böhnke und Jgr. Louise Florentina Hosh.
- Carmeliter. Der Bürger Joseph Ehlerdt, Wittwer, und Frau Anna Christine Bach.
- St. Bartholomäi. Der Bürger und Einwohner hinter dem Lazareth Michael Salomon Ebbenan und Jgr. Sophia Dorothea Dehm.
- St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Gottfr. Pichau und Frau Christina geb. Tribull verwitwete Pichau.
- St. Barbara. Der Gefreite von der ersten Escadron des 1sten Husaren-Regim. Johann Griesch und Susanna Gaisrau.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Mai 1822.

London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—		begehrt		ausgeb.	
— 3 Mon. f —:— & — gr.					
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.		Holl. ränd. Duc. neu f	—	—	—
— 70 Tage 308 & — gr.		Dito dito dito wicht.	—:—	9:21	
Hamburg, Sicht — gr.		Dito dito dito Nap.	—	—	
14 Tage — gr. 10 Weh. 137 & — g.		Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—	
Berlin, 8 Tage pari & $\frac{1}{4}$ p Ct Agio		Tresorscheine.	—	—	100
3 Woch. — 2 Mon $\frac{1}{2}$ & $\frac{1}{2}$ p Ct denno		Münze . . .	—	—	17 $\frac{1}{2}$